

Doris Huhn, Main-Echo vom 14.09.2025

Fernsehsender ZDF vor Ort

Sit-down-Comedian Luis Adam wird von 360 Gästen in der Kahler Festhalle gefeiert

Bereits seinen Weg auf die Bühne baut der gehbehinderte Luis Adam in seine umwerfend komische Sit-down-Comedy bewusst ein und erntete damit von den 360 Gästen in der Kahler Festhalle das erste von geschätzt 100-Mal donnernden Applaus und Bravorufe.
Foto: Doris Huhn



"Das hatten wir noch nie!", freute sich die Kahler Kultur-Frau Christine Hieke am Samstagabend zur Begrüßung in der mit 360 Gästen ausverkauften Festhalle und fuhr fort: "Dass jemand aus unseren eigenen Reihen das Kultur-Extra Programm eröffnet!" Und der waschechte Kahler Luis Adam, mittlerweile über die Region hinaus bekannter Sit-down-Comedian wurde anschließend sogar von Bürgermeisterin Julia Fischer persönlich angekündigt.

Denn wie seit einigen Jahren immer trat der 20-jährige gehbehinderte junge Mann ohne Gage auf. Deshalb kommen die günstigen Tickets zu 6,50 Euro (2340 Euro) sowie die an diesem Abend eingegangenen Spenden komplett dem Kauf eines inklusiven Therapie-Spielgerätes in der Nähe der Kahler Kinderintensivpflege Bärenfamilie zugute. Und Luis Adam schrieb der Reporterin vom Medienhaus Main-Echo am Sonntagmorgen um 0:59 Uhr folgende Erfolgs-Mail: "Die Spenden betragen 2336,12 Euro. Ich gehe jetzt sehr zufrieden ins Bett!" Und das konnte er vollkommen zu Recht.

Außerdem gab es noch eine Besonderheit an diesem außergewöhnlichen Abend. Ein Fernseh-Team vom ZDF drehte live mit und interviewte Gäste. Zwei Tage lang war Luis Adam bereits zu Hause oder unter anderem bei der Physiotherapie begleitet worden (wir berichteten). Der Auftritt des Comedians zur Eröffnung des Kultur-Programms seiner Heimatgemeinde stellte nun ein Sahnehäubchen beziehungsweise passenderweise einen Flaaschworscht-Kringel dar.

Und bereits den Gang auf die Bühne mit seinen zwei Gehstöcken baute der 20-Jährige (Credo: „Wenn ich über meine Behinderung lache, dann könnt ihr auch lachen!“) als Teil seines abendfüllenden Programms "Kaddoffelsippische 2.0" ein und sang dabei seinen ersten dazu passenden Song: "Ich mooove - mich langsam uff die Stuuuufe" und wurde bereits, bevor er seinen Sitzplatzerreicht hatte, vom Publikum mit donnerndem Applaus und Bravo-Rufen belohnt - und das wiederholte sich den insgesamt dreistündigen Abend geschätzt noch 100-mal so, variiert mit Jubelrufen oder im Finale mit stehendem Applaus.

Der selbsternannte "zertifizierte Hessisch-Übersetzer" war an diesem Abend voll in seinem Element und präsentierte seine musikalischen Witzeleien und humorvollen Gedichte natürlich in seiner Lieblings-Mundart Hessisch. Logischerweise musste das Titelstück zuerst rausgehauen werden - es ist ein wahres SOS-Lied, weil Luis der Hunger überkommt und er inständig – gemeinsam mit dem teils singenden, teils Tränen lachenden Publikum - bittet: "Geb' mir e Kaddoffelsupp' - mit Ahle Worscht!"

Vorher kam noch die Geschichte über seinen Behinderten-Ausweis, in dem es von Buchstaben (Auskunft über einzelnen Behinderten-Merkmale) nur so wimmelte. "Doch die Hannebambel haben einen vergessen: D für dabbisch", witzelte Luis auf seine unvergleichliche Art.

Er möchte mit seinem Comedy-Programm Barrieren abbauen, und das gelang ihm an diesem Abend so ausgezeichnet, dass er auf jeden Fall das Zertifikat "Behinderten-Botschafter" verdient hat. Von seinem Bundeswehr-Klassiker (ein echter Bescheid an den 17-Jährigen, in dem es heißt: „Luis, dein Talent macht Deutschland sicher!«), den er in einem Brief sauber pariert mit der Bitte um einen "olivgrünen Rollator mit Stollenbereifung", fordert er danach in perfekter Stand-up-Comedy-Manier das Publikum heraus, Dialekte zu lernen. Damit sie sagen können: "Beim Luis hammer was gelernt. Zwar nur Scheißdreck, aber immerhin!" Bereits hier ereilte viele Zuhörer eine Schnappatmung aufgrund zu vielen Lachens.

Nach Huldigungen hessischer Spezialitäten wie Ebbelwoi oder Latwerge (Pflaumenmus) sorgte Luis Adam mit seinem Final-Song "Bleib lässisch, babbel hessisch" dafür, dass der Saal Kopf stand vor Begeisterung und Christine Hieke das mit dem Satz "Du hast den Abend gerockt!" auf den Punkt brachte.

Hintergrund: Im ZDF und auf der Bühne

Das ZDF strahlt die Sendung "Luis Adam - Inklusion und Comedy" in der Reihe "Einfach Mensch" am 1. November um 12 Uhr aus. Das nächste "Kaddoffelsippsche" kocht Luis Adam am Sonntag, 12. Oktober, im Ajoki in Hanau um 20 Uhr sowie am Samstag, 15. November, im Maximilian-Kolbe-Haus Alzenau.

Doris Huhn, Main-Echo vom 01.09.2025

Luis Adam

Darf man über die eigene Gehbehinderung Witze machen? Ein Comedian aus Kahl sagt: Ja

Ein absoluter Durchstarter in Sachen Comedy ist der 20-jährige Luis Adam. Denn er geht nicht nur komplett lässig mit seiner Gehbehinderung um, sondern baut sie sogar bewusst in sein Programm ein. Und damit feiert der bekennende Sit-Down-Comedian seit einigen Jahren Erfolg um Erfolg und ist darüber selbst ein wenig überrascht. Nun darf der hessisch bammelnde »Dichter und Schüler« sogar das Kultur- Extra Programm seiner Heimatgemeinde Kahl eröffnen und das macht ihn sehr stolz.



Sit-down-Comedian: Der 20-jährige Luis Adam aus Kahl bereitet seinen Auftritt in der Festhalle vor.
Foto: Björn Friedrich

Ein absoluter Durchstarter in Sachen Comedy ist der 20-jährige Luis Adam. Denn er geht nicht nur komplett lässig mit seiner Gehbehinderung um, sondern baut sie sogar bewusst in sein Programm ein. Und damit feiert der bekennende Sit-Down-Comedian seit einigen Jahren Erfolg um Erfolg und ist darüber selbst ein wenig überrascht. Nun darf der hessisch bammelnde »Dichter und Schüler« sogar das Kultur-Extra Programm seiner Heimatgemeinde Kahl eröffnen, und das macht ihn sehr stolz.

Bühnenluft schnupperte Luis bereits in frühen Jahren, denn als dreijähriges Mitglied von Gudrun Webers Spatenchor des Gesangsvereins Einigkeit Karlstein, später im Kinder-, dann im Jugendchor und auch als Erzähler bei Auftritten zum Beispiel in der Lindighalle fühlte er sich trotz seiner Behinderung immer sehr wohl. Seit einigen Jahren geht er nun selbstbewusst seinen Weg als Comedian - zunächst in halbstündigen Kurz-Auftritten, mittlerweile mit dem Abendprogramm »Kaddoffelsippsche«, das er in einer mit neuen Songs bereicherten Version am 13. September in der »guud Stubb« von Kahl, der Festhalle, präsentieren wird.

Seine Auftrittsorte der letzten Zeit bezeugen, dass Luis Adam als Comedian verstärkt wahrgenommen und gefeiert wird. Letztes Beispiel: Der Auftritt im Aschaffener Hofgarten Kabarett bei Johannes Scherers »Tetra Pack«. Rückblickend sagt er: »Ich dachte die ganze Zeit, kneif mich mal einer, ich steh mit Johannes auf einer großen Bühne!« Und dass er nun in der Festhalle auftreten darf, wo er im Mai 2014 sein geliebtes Duo »Hiltrud und Karlheinz« belachen durfte, kann er auch kaum fassen.



»Ich nehme den Leuten die Berührungsängste«: Luis Adam.

Foto: Björn Friedrich

Mittlerweile ist sogar das ZDF auf ihn aufmerksam geworden und hat Ende August zwei lange Tage mit ihm an seinen Haupt-Orten gedreht. »Ich hab's auch nicht geglaubt, als die angerufen haben«, sagt der 20-Jährige immer noch geflasht. »Wir haben das Master-Interview in der Festhalle gemacht, waren mit der Behinderten-Beauftragten am Spielplatz an der Kahlaue unterwegs, aber auch bei meinem Musikproduzenten Wolfgang Fahr und der robotikgestützten Therapie im Neuroneum in Oberursel unterwegs«, erzählt Luis strahlend. Die Sendung in der Reihe »Einfach Mensch« wird am 1. November um 12 Uhr ausgestrahlt.

Hintergrund: Luis Adam am 13. September in Festhalle

Wie immer keine Gage nimmt Luis Adam für sein überarbeitetes Comedy-Programm »Kaddoffelsippsche 2.0«, das er zum Auftakt des »Kultur Extra« Programms in der Kahler Festhalle am Samstag, 13. September, um 19.30 präsentieren wird. Mit neuen Songs dürfte der Abend des Sit-Down-Comedians mit Mundart, humorvollen Gedichten und musikalischen Witzeleien ein voller Erfolg werden. Zumal seine Gage und die aufgestellten Spendendosen komplett den inklusiven Therapie-Spielgeräten in den Kahlauen zugutekommen werden, von denen insbesondere die Kinderintensivpflege der in der Nähe befindlichen Bären-Familie profitiert. (dh)Tickets unter <https://www.reservix.de>

Die Frage, ob Comedy und Inklusion eigentlich vereinbar sind, beantwortet er mit einem typischen Luis-Lächeln. »Das funktioniert seit vielen Jahren. Ich nehme den Leuten die Berührungsängste zu Menschen mit Beeinträchtigungen«, sagt er.

Bei einigen seiner früheren Witze merkte er, dass die Zuhörer sich wegen des Themas nicht trauten zu lachen. Doch seitdem er sagt: »Wenn ich drüber lache, dürft ihr auch lachen!«, ist alles paletti. Und so ist sein »Bundeswehr-Gedicht« nicht nur ein krass-realer Klassiker im Behörden-Dschungel Deutschlands, sondern auch ein trauriges Statement für Behinderten-Ignoranz.

Zur Frage, ob Luis eigentlich selbst noch über nicht vorhandene Barrierefreiheit lachen kann, antwortet er: »Man muss drüber lachen, sonst erträgt man es nicht!« Der Klassiker sind nicht vorhandene oder - noch schlimmer - zweckentfremdete Behinderten-Toiletten, die als Abstellraum missbraucht werden. Ein anderes Beispiel sind die Behinderten-Parkplätze, auf denen gerne Menschen ohne Behinderung parken. Luis' eindeutige Botschaft an die Falsch-Parker: »Falls Sie meine Behinderung übernehmen, können Sie gerne hier parken!«

Doch der 20-Jährige, der gerade seinen Realschul-Abschluss am Stephen-Hawking-Internat bei Heidelberg geschafft hat und ab 16. September für seinen gymnasialen Abschluss büffelt, ist dankbar, dass er aufgrund seiner Auftritte viel selbstbewusster geworden ist und sich nun auch traut, zugestellte Behinderten-Parkplätze und -Toiletten direkt anzusprechen.

Neben den schulischen Plänen hat er persönlich »ein hohes Ziel«, nämlich durch die intensive Physiotherapie mit dreistündigem wöchentlichen Training und Intensiv-Blöcken über eine Woche lang frei laufen zu können. Bis dahin tüftelt Luis an seinen prinzipiell auf seinem Lieblingsdialekt Hessisch gehaltenen Programmen (»Bleib lässisch, babbel hessisch«) und hält für die Besucher am Samstag, 13. September, einige Überraschungen bereit. »Es gibt nicht den ganzen Abend Behindertenwitze«, versichert Luis, und - psssst - vorab kann verraten werden, dass ein mit englischem Akzent babbelnder Wurm von seinem miesen Start in die Woche erzählt...

Doris Huhn, Main-Echo vom 03.11.2024

Benefiz: 100 Besucher im voll besetzten Rudolf-Wöhrl-Pavillon - 1018 Euro für Verein Mika

„Standing Ovationen für Kahler Sit-down-Comedian Luis Adam in Karlstein“

Der 19-jährige Luis Adam aus Kahl erhielt am Samstagabend stehende Ovationen von den 100 Besuchern im ausverkauften Rudolf-Wöhrl-Pavillon.
Foto: Doris Huhn



"S` Kaddoffelsippsche is jetzt all! Luis Adam, der Dichter und Schüler, hält jetzt endlich die Klapp!" - mit diesen Worten verabschiedete sich der 19-jährige Sit-down-Comedian (so nennt er sich selbst) am Samstagabend von seinem Publikum im vollbesetzten Rudolf-Wöhrl-Pavillon. Doch damit waren die 100 Gäste überhaupt nicht einverstanden.

Erst erhoben sie sich, um den hessisch bammelnden Bayern (er wohnt in Kahl) mit Standing Ovationen so richtig abzufeiern, dann forderten sie vehement Zugaben. Und nach zweieinhalbstündigem Programm (inklusive Pause) zog Luis Adam locker noch einen Song zum Mitsingen und einige selbst geschriebene Gedichte aus dem Ärmel.

Zum ersten Mal präsentierte der gehbehinderte junge Mann sein komplettes Programm in der Öffentlichkeit - und räumte damit kräftig ab. Und zwar nicht nur Lach-Bonuspunkte, sondern auch Sympathie-Bonuspunkte. Denn Luis Adam bezieht seine Körperbehinderung ganz selbstverständlich in sein Programm mit ein, begleitet seinen Gang zur Bühne auf Gehstücken mit einem lässigen Lied ("Ich move mich langsam uff die Stufen - weil mer hat mich gerufen"), lässt zunächst das titelgebende "Kaddoffelsippsche"-Lied, bei dem seine anwesenden Großeltern stimmlich mitgewirkt haben, auf das kichernde Publikum los und schwärmt von Handkäs und Ahle Worscht.

Das Comedy-Talent hält stets Kontakt zum Publikum, reagiert auf ein klingelndes Handy, umfallende Flaschen oder aufploppende Fragezeichen in den Gesichtern seiner Zuhörer wegen eines unbekannten Begriffs - "Ich kann dolmetsche!" Wenn die Gäste nicht gleich klatschen, hilft er ebenfalls gerne auf die Sprünge: "Es is fertisch!".

Ebenso krass wie genial ist seine reale Geschichte, als er kurz nach seinem 17. Geburtstag Post von der Bundeswehr bekam. "Luis, dein Talent macht Deutschland sicher!", hieß es hier. Sein kreatives Talent brachte dazu ein umwerfend ironisches Gedicht zutage, in dem er sich im Fall seiner Einberufung einen olivgrünen Rollator mit Stollenbereifung wünscht und zu Outdoor-Einsätzen trocken anmerkt: "Krabbel ich halt - ich bin ja Spastiker!"

Weil das Publikum aufgrund des Behinderten-Wortes kurz innehielt, erklärt er: "Man muss über sich selber lachen. Wenn ich das darf, dürft ihr das auch" und erhielt dafür einen weiteren Riesenapplaus.

Richtig klasse sind neben Luis' "selbst komponierten" Liedern die neuen Versionen bekannter Popsongs. Lachtränen erzeugte seine Neufassung des Grimmschen Märchens "Hänsel und Gretel" in einer Fassung aus dem Lockdown zu Lady Gagas "Pokerface". Und das Publikum stimmte lachend in den - natürlich hessischen - Refrain ein: "Guggemal, die ganze Hütt` besteht aus Klopapier" mit der unfassbar witzigen Anmerkung "aber leider schon benutzt!". Am Ende des Sitdown-Comedy-Abends riet Luis Adam seinem Publikum: "Bleib lässisch - babbel Hessisch!" Er ist das beste Beispiel dafür, wie "subbä" man dann drauf ist.

Als "Win-win-Situation" bezeichnete Luis Adam den Auftritt in seiner Instagram-Story vom Samstagabend. Zu Recht: Denn er wurde erstens vom Publikum gefeiert, das außerdem zweitens bei freiem Eintritt 1018 Euro für das Benefiz-Projekt spendete (Büffet und Getränke stellte der Verein Mika mit anderen). "Jetzt kann das Schwimm-Projekt weiterlaufen", freute sich Sophia Miltenberger, Vorsitzende des Vereins Mika (Miteinander in Karlstein). Die Schwimmkurse für geflüchtete Menschen sind in der vorletzten Woche erfolgreich mit elf Kindern und acht Erwachsenen gestartet.

Hans Kullmann, Main-Echo vom 16.10.2024

"Kaddoffelsippsche": Viel Lachen und gute Laune

Das Comedy-Programm "Kaddoffelsippsche", präsentiert von Luis Adam, begeisterte beim CCA-Clubabend. Foto: CC Alzenau
Foto: Hans Kullmann, CCA



ALZENAU. Am 13. Oktober erlebten die Mitglieder des ComputerClubs Alzenau (CCA) einen außergewöhnlichen Clubabend voller Humor und Unterhaltung. Das Comedy-Programm "Kaddoffelsippsche", präsentiert vom jüngsten Vereinsmitglied Luis Adam, sorgte zwei Stunden für Lachen und gute Laune. Der Künstler, der trotz seiner Gehbehinderung eine beeindruckende Bühnenpräsenz zeigte, stellte eindrucksvoll unter Beweis, dass Lebensfreude und Humor keine Grenzen kennen.

Schon mit seinem humorvollen Wahlspruch "Ein Behinderter ist kein Gefahrgut" gewann er die Herzen des Publikums und nahm gleich zu Beginn die eigene Situation charmant auf die Schippe. Besonders sein Sketch über seine "Einstellung bei der Bundeswehr" sorgte für viele Lacher, denn er bewies, dass Selbstironie und eine gesunde Portion Humor selbst in den schwierigsten Lebenslagen Platz haben können.

Das Programm "Kaddoffelsippsche" bot eine facettenreiche Mischung aus witzigen Sketchen, Alltagsgeschichten, Gedichten im Stil von Heinz Erhardt und humorvollen Musikparodien, alles in hessischer Mundart vorgetragen. Der Künstler verstand es, das Publikum mit seiner authentischen und humorvollen Erzählweise zu begeistern. Egal, ob er kleine Anekdoten aus dem Alltag oder feinsinnige Beobachtungen präsentierte, die Sketche trafen stets den Nerv des Publikums und sorgten für lautes Gelächter.

Mit viel Wortwitz und einer geschickten Hand für Sprachspiele brachte er das Publikum nicht nur zum Schmunzeln, sondern auch zum Nachdenken. Besonders die Gedichte, die an den unvergesslichen Heinz Erhardt erinnerten, zeigten das Talent des jungen Künstlers. Er kombinierte klassische Unterhaltungskunst mit einem frischen, modernen Blick, was dem Abend eine besondere Note verlieh.

Die humorvollen Musikparodien waren ein weiteres Highlight des Abends. Bekannte Melodien wurden mit neuen, witzigen Texten versehen und brachten das Publikum zum Mitsingen und Lachen. Hier zeigte der Künstler auch seine musikalische Seite und bewies seine Kreativität.

Sollte sich das jüngste Vereinsmitglied entscheiden, seine Comedy-Karriere weiter auszubauen, sind die Teilnehmer des Clubabends überzeugt, dass ihm eine erfolgreiche Zukunft bevorsteht. Sein Talent, das Publikum zu fesseln und zum Lachen zu bringen, ist unbestreitbar. Der Computerclub wünscht ihm für seine künstlerische und berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Es war ein gelungener Abend, der lange in Erinnerung bleiben wird und zeigte, dass Humor die beste Brücke zwischen den Menschen ist – ganz gleich, welche Herausforderungen das Leben bereithält.

Auszüge

FFH-Moderator & Comedian Johannes Scherer im Hofgarten-Kabarett am 13.03.2025

„Der kann alles! Der kann e kompleddes Bühnprogramm mache (Kaddoffelsippsche), der kann Parodie, der kann singe, er kann reime... Er kann eins net: Laafe!“

Alexandra Kieser, Main Echo vom 17.03.2025

„Der 19-jährige Luis Adam aus Kahl tritt erst seit letztem Jahr vor großem Publikum auf, steht den anderen Künstlern aber in nichts nach. Aufgrund einer angeborenen Gehbehinderung wird er auf die Bühne begleitet und legt dann unmittelbar los mit einem selbstironischen Lied, in welchem er ganz unverblümt seine Behinderung thematisiert. Direkt, witzig, mit gekonnten Wortspielereien und viel hessischem Dialekt. Das Dilemma, zu viel weihnachtliches Naschzeug übrig zu haben und mit dem Essen und Lutschen gar nicht mehr fertig zu werden, setzt er ebenfalls gekonnt in Text und Musik. Für die hessische Sprache hat auch Luis Adam ein großes Herz. Sein Baukasten des Dialekts lehrt die wichtige Wortendung -ä, mit allerlei Anschauungsmaterial. Im Gedicht »Es Marmelädsche« begeistert Adam mit originellen Reimen und witziger Geschichte. Getreu dem Motto »bleib lässisch, babbel hessisch« folgt ein Loblied auf die hessische Gelassenheit. Die wahre Ironie zeigt aber meist das Leben selbst. Auf ein erhaltenes Anwerbeschreiben der Bundeswehr antwortet Adam sarkastisch, witzig und höhnend, in dem er sich seine Karriere als Soldat in olivgrünem Rollator ausmalt, dass es eine Freude ist, ihm zuzuhören. Der Applaus für die vier wunderbaren Künstler dieses Abends scheint nicht enden zu wollen. Die schönste Geste: aufgrund von Luis Adams Gehbehinderung verbeugen sich am Ende alle Künstler des Abends sitzend. Hier wird nicht nur über Inklusion gesprochen, sondern auch gelebt.“

Landrat Dr. Alexander Legler anlässlich des Neujahrsempfang 2023 in Kahl

„Herzlichen Dank an Luis Adam für seine mehr als gelungene humorvolle wie tiefgründige Einlage beim Neujahrsempfang in Kahl!

Chapeau vor dieser großartigen Leistung, die zu Recht mit Standing Ovations belohnt wurde!“

www.volkswagen-nutzfahrzeuge.de

„...Mit hessischem Charme, Schlagfertigkeit und jeder Menge Selbstironie begeistert er sein Publikum. Sein Programm „Kaddoffelsippsche“ ist ein Mix aus Dialekt, humorvollen Gedichten, musikalischen Witzeleien und „Sit-down“-Comedy. Dabei bleibt er sich selbst treu: „En Behinnerde is kaa Gefahrgut! Ach dann net, wenn er hessisch babbelt“ – und genauso klingt er auch. Ein wenig frech, immer charmant und voller Leidenschaft. „Herzblut, hessisch und Humor“ – die drei großen Hs sind Luis Erfolgsrezept. Wer ihn live erlebt, merkt schnell: Er ist nicht nur ein begabter Entertainer, sondern auch ein echter Typ.“ ...

Taunuszeitung vom 06.06.2023

„Eine kleine Prise Eugen Roth und ein Löffel Heinz Erhardt machten das ‚Kaddoffelsippsche‘ so schmackhaft, dass jeder noch eine Portion mehr will.“

Pressestimmen / Rezensionen

Landrat Dr. Alexander Legler anlässlich der Heimatpreis-Verleihung in Kahl am 28.09.24

**„Immer wieder ein Genuss und Highlight an Humor und Unterhaltung! Herzlichen Dank, lieber Luis!
Nach Deinen Auftritten freut man sich jedes Mal schon wieder sehr auf das nächste Mal!“**

Simone Rayer anlässlich des 16. Großauheimer Kleinkunstabends 2022

**„Er is’ net zu bremsen! Jetzt geh isch emal dazwische, sonst hab isch ja Angst, dass der des ganze
Buch noch vorliest.“**

op.online vom 15.07.2025

**„Moderator und Künstler Thorsten Wambach bot mit Comedian Luis Adam eine eigene
Interpretation im Rahmen einer improvisierten Jam-Session mit Tucholsky-Zitaten, freier
Assoziation und Spontanwitz.“**

Vorsprung Online vom 18.04.24

**„Mit dem Auftritt des jungen Comedian Luis Adam kam richtig gute Stimmung auf. Er wurde
anschließend wie folgt gewürdigt: „Die Comedy Vorstellung war ein richtiges Highlight 
Wunderbar der junge Mann.““**

Taunus-Nachrichten vom 07.06.23

**„Luis ist gehbehindert und dadurch bis heute in vielen Bereichen eingeschränkt. Seine
Lebensfreude, sein wacher Geist gepaart mit einem brillanten Sinn für Humor, seine Liebe zur Lyrik
und vor allem sein Selbstbewusstsein jedoch machen Mut und Hoffnung. Seine ‚Botschaft‘ möchte
Luis nun gerne in die Welt hinein tragen und wer ihn auf die Bühne holen möchte, kann ihn gerne
unter [info>at<luis-adam.com](mailto:info@luis-adam.com) kontaktieren.“**